

[Online library] Opa, glaubst Du an den lieben Gott?: Nein Laura, ich habe eine bessere Idee!

Opa, glaubst Du an den lieben Gott?: Nein Laura, ich habe eine bessere Idee!

Von Fritz Ehret

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #174215 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-17Erscheinungsdatum: 2016-03-17File Name: B01D4J5JA4 | File size: 74.Mb

Von Fritz Ehret : Opa, glaubst Du an den lieben Gott?: Nein Laura, ich habe eine bessere Idee! before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Opa, glaubst Du an den lieben Gott?: Nein Laura, ich habe eine bessere Idee!:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selbstverständliches wird hinterfragtVon Werner E. WinklerDa ich den Autor schon Inger kenne und er es mir vor Verffentlichung zum Lesen gab, mchte ich gerne eine kurze Rezension dazu schreiben.Wie schon in seinen anderen religionskritischen Bchern scheut Fritz Ehret nicht die offene Auseinandersetzung mit einem Thema, das viele Eltern

erst dann bedenken, wenn die Frage im Raum steht, ob das Kind nun getauft werden soll, am Religionsunterricht teilnehmen oder zur Konfirmation angemeldet werden möchte. Er fächert alle dazu relevanten Fragen in (fiktiven oder realistischen) Gesprächen mit seiner Enkelin auf und bleibt so erfrischend nahe an der Lebenspraxis. Man muss nicht alle Standpunkte und "guten Ideen" des Autors oder seine aus meiner Sicht etwas zu starke Betonung der Vernunft teilen, um aus diesem Buch einen kritischen und aufgeklärten Umgang mit den alltäglich zu beobachtenden Einflussversuchen der Religion (oder anderer dogmatischer Weltanschauungen) zu stricken. Dem Autor nimmt man seine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Einfluss der Religion auf seine Kindheit jederzeit ab. Deshalb ist dieses Buch vor allem für Leser seiner Generation, also Großeltern, besonders zu empfehlen. Sie haben ja - wie im Buch zu beobachten - oft einen größeren Einfluss auf Kinder als die Eltern, die sich die Zeit für Gespräche über die "letzten Dinge" meist gar nicht mehr nehmen oder dazu nichts zu sagen haben. Auch allen Eltern (oder Großeltern, Tanten, Onkeln usw.), die in esoterischen Weltanschauungen einen Ersatz für Religion suchen, empfehle ich dieses Buch, da es eine "heilsame Verwirrung" auslöst und zur Aufklärung beitragen kann. Einen Stern enthalte ich dem Buch deshalb vor, weil für meinen Geschmack die "andere Idee" (das sich vollständig verlassen auf die Vernunft) nicht die einzige Alternative zum religiösen Denken darstellt. Drei Ideen wären mir hier lieber gewesen als die "eine richtige". Hier liest das Buch eine Lücke, wie mir scheint, die der Leser unter Umständen für sich selbst schließen muss. Spannend wäre für mich auch gewesen, wenn "Laura" tatsächlich selbst zu Wort gekommen wäre, nachdem sie das Buch gelesen hat - aber vielleicht ist das ja eine Fortsetzung des Buches für die Zukunft: wenn "Laura" die Führung übernimmt und ihrem Großvater Fragen stellt, die sie dann als Buch veröffentlicht :)

Kurzbeschreibung Dieses Buch ist ein Plädoyer für eine rationale Aufklärung von Kindern über Religion und Glauben. Es entstand aus der Frage der jungen Enkelin des Autors nach Gott. In umfangreichen Gesprächen begründet der Opa seine Kritik an einem unreflektierten religiösen Gedankengut und erklärt dem Mädchen, was er unter einer besseren Idee versteht, als an einen Gott zu glauben. Die wichtigste Botschaft lautet, dass ein erfülltes und glückliches Leben auch ohne Religion möglich ist. Dieses Buch enthält umfangreiche Aussagen über Religion und Glauben, sowie die Erkenntnisse und Erfahrungen des Autors über diesen Themenkreis. Es werden religiöse Begriffe erklärt und deren spirituelle Bedeutung einer sachlichen Betrachtung gegenüber gestellt. Die dabei aufgedeckten Schwachstellen machen deutlich, dass religiöse Aussagen keine nachvollziehbaren Fakten sind, sondern als unbewiesene Glaubensgrundsätze bewertet werden müssen. Für rational denkende Menschen gibt es deshalb eine bessere Alternative für ihr persönliches Weltbild als die Religion. Wissen ersetzt den Glauben und eigene Erkenntnisse nehmen den Lehren der Kirche ihre Bedeutung. Dieses Buch ist eine Aufforderung an alle Eltern, ihre Kinder rational über Religion aufzuklären und sie in Glaubensfragen nicht zu beeinflussen. Der Autor fordert, dass Eltern die Religion ihrer Kinder nicht vorher bestimmen dürfen, sondern sie selber entscheiden lassen, welche Ansichten sie vertreten möchten. Im Idealfall müssen innerhalb der Familie unterschiedliche Religionen und alternative Weltanschauungen gleichberechtigt nebeneinander möglich sein. Dieses Buch ist kein Kinderbuch. Mit umfangreichen Informationen, Erkenntnissen und Gedankenanstößen gibt es den Erwachsenen Anregungen, wie man Kinder leicht verständlich und mit Vernunft an dieses schwierige Thema heranhelfen kann.

Kurzbeschreibung Dieses Buch ist ein Plädoyer für eine rationale Aufklärung von Kindern über Religion und Glauben. Es entstand aus der Frage der jungen Enkelin des Autors nach Gott. In umfangreichen Gesprächen begründet der Opa seine Kritik an einem unreflektierten religiösen Gedankengut und erklärt dem Mädchen, was er unter einer besseren Idee versteht, als an einen Gott zu glauben. Die wichtigste Botschaft lautet, dass ein erfülltes und glückliches Leben auch ohne Religion möglich ist. Dieses Buch enthält umfangreiche Aussagen über Religion und Glauben, sowie die Erkenntnisse und Erfahrungen des Autors über diesen Themenkreis. Es werden religiöse Begriffe erklärt und deren spirituelle Bedeutung einer sachlichen Betrachtung gegenüber gestellt. Die dabei aufgedeckten Schwachstellen machen deutlich, dass religiöse Aussagen keine nachvollziehbaren Fakten sind, sondern als unbewiesene Glaubensgrundsätze bewertet werden müssen. Für rational denkende Menschen gibt es deshalb eine bessere Alternative für ihr persönliches Weltbild als die Religion. Wissen ersetzt den Glauben und eigene Erkenntnisse nehmen den Lehren der Kirche ihre Bedeutung. Dieses Buch ist eine Aufforderung an alle Eltern, ihre Kinder rational über Religion aufzuklären und sie in Glaubensfragen nicht zu beeinflussen. Der Autor fordert, dass Eltern die Religion ihrer Kinder nicht vorher bestimmen dürfen, sondern sie selber entscheiden lassen, welche Ansichten sie vertreten möchten. Im Idealfall müssen innerhalb der Familie unterschiedliche Religionen und alternative Weltanschauungen gleichberechtigt nebeneinander möglich sein. Dieses Buch ist kein Kinderbuch. Mit umfangreichen Informationen, Erkenntnissen und Gedankenanstößen gibt es den Erwachsenen Anregungen, wie man Kinder leicht verständlich und mit Vernunft an dieses schwierige Thema heranhelfen kann.